



1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014
der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Inhaltsübersicht

1.	Haushaltssatzung	3
2.	Vorbericht zum 1. Nachtragswirtschaftsplan 2014	5
2.1.	Allgemeines.....	5
2.2.	Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes).....	5
2.3.	Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes).....	6
2.4.	Kassenkredit	7
2.5.	Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes)	7
2.6.	Finanzplan (gem. § 19 EigBGes)	7
3.	Geänderter Erfolgsplan	8
3.1.	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	8
3.2.	Kreisklinik Groß-Umstadt	9
3.3.	Kreisklinik Jugenheim.....	10
3.4.	Erläuterungen zum Erfolgsplan	11
4.	Geänderter Vermögensplan	15
4.1.	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	15
4.2.	Kreisklinik Groß-Umstadt	17
4.3.	Kreisklinik Jugenheim.....	19
4.4.	Erläuterungen zum Vermögensplan	21
5.	Geänderter Finanzplan.....	23
5.1.	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	23
5.2.	Kreisklinik Groß-Umstadt	25
5.3.	Kreisklinik Jugenheim.....	27
6.	Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz.....	29

1. Haushaltssatzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Nachtragshaushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2014 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

im Erfolgsplan mit den Gesamtbeträgen:

	Ansatz 1. Ntr. Wirtschaftsplan	Ansatz Wirtschaftsplan	Abweichung
Erträge	68.871.452 €	72.546.759 €	- 3.675.307 €
Aufwendungen	74.562.196 €	78.238.412 €	- 3.676.216 €
Verlust	- 5.690.744 €	- 5.691.653 €	909 €

im Vermögensplan mit den Gesamtbeträgen:

	1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014		Wirtschaftsplan 2014		Abweichung	
	WJ	VE	WJ	VE	WJ	VE
Einnahmen	8.544.605,00 €		8.457.743,00 €		86.862,00 €	
Ausgaben	8.544.605,00 €	1.640.000,00 €	8.457.743,00 €	1.440.000,00 €	86.862,00 €	200.000,00 €
Verlust	- €	- 1.640.000,00 €	- €	- 1.440.000,00 €	- €	- 200.000,00 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird um 300.000 EUR auf 5.060.000 EUR reduziert.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die im Jahr 2014 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird für 2014 um 200.000 EUR auf 1.640.000 EUR erhöht.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, bleibt auf 25.000.000 € festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt weiterhin die vom Kreistag am 24.02.2014 beschlossene Stellenübersicht 2014.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX
Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

2. Vorbericht zum 1. Nachtragswirtschaftsplan 2014

2.1. Allgemeines

Gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1,3 EigBGes ist der Wirtschaftsplan zu ändern, wenn das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verändern wird und/oder im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen.

Aufgrund dessen wird der Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg vom 24.02.2014 in den Teilen Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan geändert.

2.2. Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes)

Unter Berücksichtigung des Gesetzes zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahre 2009 (Krankenhausfinanzierungsreformgesetz – KHRG) vom 17.03.2009 wurde der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 aufgesetzt.

Der 1. Nachtrag 2014 schließt wie folgt ab:

	Ansatz 1. Ntr. Wirtschaftsplan	Ansatz Wirtschaftsplan	Abweichung
Erträge	68.871.452 €	72.546.759 €	- 3.675.307 €
Aufwendungen	74.562.196 €	78.238.412 €	- 3.676.216 €
Verlust	- 5.690.744 €	- 5.691.653 €	909 €

Der Umbau und die Wiederinbetriebnahme der Station 9 zum Beginn des Jahres 2014 wurde nicht umgesetzt. Ausschlaggebend war, dass im Jahr 2013 im Bereich der Inneren Medizin ein gedämpftes Fallzahlwachstum eingetreten war. Aufgrund der Ungewissheit in der Marktlage hat man seitens der Betriebsleitung schlussendlich zunächst Abstand davon genommen. Die prognostizierten Erlöse für den Standort Groß-Umstadt im Wirtschaftsplan 2014 können somit nicht ganz erreicht werden. In Jugenheim liegen die erwarteten Erlöse im orthopädischen Bereich deutlich unter den Erwartungen. Dies liegt insbesondere daran, dass im Jahresverlauf die Belegung im Bereich ANOA noch nicht stabil auf 25 bis 30 Betten gehalten werden konnte. Weiterhin liegt die Belegung im operativen Bereich unterhalb der Erwartung. Eine Ursache hierfür ist die „neue“ Konkurrenz in Lorsch. Die Fachklinik in Lorsch wurde von den Schön-Kliniken übernommen, die durch geschicktes Marketing und offensiven Ankauf von KV-Sitzen versuchen ihre Patientenzahlen zu erhöhen. Das Erlöswachstum der Kreiskliniken liegt dennoch zweistellig und damit deutlich über dem Branchenschnitt.

Die Entgeltverhandlungen für das Jahr 2014 wurden mit den Kostenträgern für den somatischen Bereich sowie für die Psychiatrie aufgenommen. Die Entgeltverhandlungen für die Somatik wurden von Seiten der Kostenträger als gescheitert erklärt und die Schiedsstelle wird angerufen. Für die Psychiatrie konnte eine Budgetvereinbarung getroffen werden, die voraussichtlich bis zum Ende des Jahres genehmigt wird.

Der wesentliche Punkt des Scheiterns liegt im Schiedsstellenspruch zum Ausnahme-tatbestand zusätzlicher Kapazitäten im Rahmen der Krankenhausplanung für das Zentrum für akute und postakute Intensivmedizin für das Jahr 2013. Dieser Schiedsstellenspruch, welcher seitens der Kostenträger nicht akzeptiert wird, entfaltet auch Auswirkungen auf das Jahr 2014. Die Kostenträger haben angekündigt, gegen die Festsetzung der Schiedsstelle vor dem Verwaltungsgericht Klage zu erheben. Aufgrund der ungeklärten Rechtslage sind die Erfolgsaussichten einer Klage der Krankenkassen offen. Unser Rechtsbeistand geht von einer Wahrscheinlichkeit von 50 % aus. Eine exakte Bezifferung ist allerdings nicht möglich.

Die Erlöse aus ambulanten Operationen bleiben konstant.

Planungsbasis für den Wirtschaftsplan 2014 war unter anderem, die Inbetriebnahme der Station 9 zum Jahresbeginn 2014 und eine stabile hohe Belegung der Orthopädie in Jugenheim. Entsprechend erfolgten die Erlös- und Kostenansätze im Wirtschaftsplan. Die tatsächlichen Erlöse und die Kosten für Materialaufwand, hochgerechnet auf das Jahr, liegen daher unterhalb des Planansatzes.

Die Laufzeit der Gebäudeabschreibung für die Kreisklinik wurde aufgrund der hohen Baumaßnahmen und des hieraus resultierenden Substanzgewinns sowie der längeren Nutzungsdauer zeitlich gestreckt. Die jährliche Abschreibung sinkt hierdurch im Vergleich zum Planansatz im Wirtschaftsplan. Die Umsetzung erfolgte bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 2013.

Insgesamt wird sich das Betriebsergebnis trotz der Einbrüche im Erlösbereich auf dem Niveau des Wirtschaftsplanes 2014 bewegen. Im Businessplan zur Wirtschaftlichkeitsoptimierung der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg für die Jahre 2014 bis 2016 wurden feste Ziele definiert, die in den nächsten drei Jahren erreicht werden sollen.

2.3. Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes)

Der Vermögensplan ist aufgrund von Umbaumaßnahmen an beiden Standorten zu aktualisieren.

Die bereits genehmigten Mittel in Höhe von 500 Tsd. EUR für die Sitzkäufe und den Aufbau eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) werden aus dem Vermögensplan herausgenommen, da das MVZ der Landkreis Darmstadt-Dieburg gründet und betreibt.

Am Standort Groß-Umstadt wird zur Reorganisation des OP-Bereichs der Ausbau eines fünften Operationssaales einschließlich Aufwachraum und Tagesklinik geplant, um die ambulanten Operationen von dem stationären Bereich zu trennen. Für den Umbau und die Ausstattung werden Mittel in Höhe von 1.800.000 EUR benötigt.

Vom Ausbau eines dritten Operationssaales am Standort Jugenheim wurde Abstand genommen. An der Erweiterung des chirurgischen Spektrums durch Etablierung der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie am Standort Jugenheim wird weiterhin festgehalten. Hierfür ist ein Umbau der Räumlichkeiten im Ostflügel des Schlosses auf

dem Heiligenberg erforderlich. Die Umbaukosten belaufen sich auf etwa 2.000.000 EUR. Von den seiner Zeit veranschlagten Gesamtkosten in Höhe von 3.700.000 Euro für die Erweiterung des chirurgischen Spektrums entfallen jedoch 1.700.000 Euro für den 3. OP in der Kreisklinik Jugenheim.

Nach Abschluss der Planungen des 2. Bauabschnittes zur Erweiterung der Bettenkapazität im Zentrum für akute und postakute Intensivmedizin erhöhen sich die Kosten gegenüber dem ursprünglichen Planansatzes um 200.000 EUR. Die höheren Kosten wurden im 1. Nachtragswirtschaftsplan entsprechend berücksichtigt.

	1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014		Wirtschaftsplan 2014		Abweichung	
	WJ	VE	WJ	VE	WJ	VE
Einnahmen	8.544.605,00 €		8.457.743,00 €		86.862,00 €	
Ausgaben	8.544.605,00 €	1.640.000,00 €	8.457.743,00 €	1.440.000,00 €	86.862,00 €	200.000,00 €
Verlust	- €	- 1.640.000,00 €	- €	- 1.440.000,00 €	- €	- 200.000,00 €

2.4. Kassenkredit

Die laufende Kreditlinie beträgt derzeit 25.000.000 € und ist zum 30.06.2013 mit 24.526 Tsd. € belastet.

2.5. Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes)

Die Stellenübersicht bleibt unverändert.

2.6. Finanzplan (gem. § 19 EigBGes)

Der fünfjährige Finanzplan, bestehend aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, wirkt sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg aus.

Das ausgewiesene Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt der Jahre 2013 bis 2017 wurde angepasst.

3. Geänderter Erfolgsplan

3.1. *Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt*

Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Erfolgsplan					
Zeitraum:				2014	
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntr. Wirtschaftsplan	Ansatz Wirtschaftsplan	Abweichung	
				absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	58.570.503 €	62.185.043 €	- 3.614.540 €	-5,81%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	576.564 €	550.000 €	26.564 €	4,83%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.432.200 €	1.432.200 €	- €	0,00%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	960.000 €	960.000 €	- €	0,00%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	24.990 €	20.000 €	4.990 €	24,95%
7.	Sonstige betriebliche Erträge	3.214.801 €	3.177.987 €	36.814 €	1,16%
Summe		64.779.058 €	68.325.230 €	- 3.546.172 €	-5,19%
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	10.318.391 €	10.367.180 €	- 48.789 €	-0,47%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.791.347 €	2.669.036 €	122.311 €	4,58%
Summe		13.109.738 €	13.036.216 €	73.522 €	0,56%
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	9.654.358 €	11.692.127 €	- 2.037.769 €	-17,43%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.046.703 €	38.829.719 €	216.984 €	0,56%
Summe		48.701.061 €	50.521.846 €	- 1.820.785 €	-3,60%
Zwischenergebnis		2.968.259 €	4.767.168 €	- 1.798.909 €	-37,74%
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.132.064 €	1.032.064 €	100.000 €	9,69%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	60.064 €	60.064 €	- €	0,00%
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.834.715 €	3.039.572 €	- 204.857 €	-6,74%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	- €	0,00%
Summe		4.062.660 €	4.167.517 €	- 104.857 €	-2,52%
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	950.000 €	850.000 €	100.000 €	11,76%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	169.370 €	160.472 €	8.898 €	5,54%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.512.202 €	6.874.431 €	- 2.362.229 €	-34,36%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.120.051 €	5.795.673 €	324.378 €	5,60%
Summe		11.751.623 €	13.680.576 €	- 1.928.953 €	-14,10%
Zwischenergebnis		- 4.720.704 €	- 4.745.891 €	25.187 €	-0,53%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.734 €	54.012 €	- 24.278 €	-44,95%
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	985.074 €	985.074 €	- €	0,00%
Summe		955.340 €	931.062 €	24.278 €	2,61%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 5.676.044 €	- 5.676.953 €	909 €	-0,02%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	14.700 €	14.700 €	- €	0,00%
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 5.690.744 €	- 5.691.653 €	909 €	-0,02%

3.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Erfolgsplan - Standort Groß-Umstadt

Zeitraum: **2014**

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1. Ntr. Wirtschaftsplan	Ansatz Wirtschaftsplan	Abweichung absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	44.796.232 €	45.566.600 €	- 770.368 €	-1,69%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	234.779 €	300.000 €	- 65.221 €	-21,74%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.300.000 €	1.300.000 €	- €	0,00%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	700.000 €	700.000 €	- €	0,00%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	24.990 €	20.000 €	4.990 €	24,95%
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.751.708 €	2.891.041 €	- 139.333 €	-4,82%
Summe		49.807.709 €	50.777.641 €	- 969.932 €	-1,91%
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	8.504.562 €	8.719.533 €	- 214.971 €	-2,47%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.398.402 €	2.320.002 €	78.400 €	3,38%
Summe		10.902.964 €	11.039.535 €	- 136.571 €	-1,24%
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	6.386.474 €	7.888.184 €	- 1.501.710 €	-19,04%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.634.431 €	29.016.522 €	- 382.091 €	-1,32%
Summe		35.020.905 €	36.904.706 €	- 1.883.801 €	-5,10%
Zwischenergebnis		3.883.840 €	2.833.400 €	1.050.440 €	37,07%
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	932.064 €	882.064 €	50.000 €	5,67%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	56.137 €	56.137 €	- €	0,00%
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.345.018 €	2.557.617 €	- 212.599 €	-8,31%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	- €	0,00%
Summe		3.369.036 €	3.531.635 €	- 162.599 €	-4,60%
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	880.000 €	780.000 €	100.000 €	12,82%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	88.561 €	79.011 €	9.550 €	12,09%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.456.039 €	5.214.198 €	- 1.758.159 €	-33,72%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.792.130 €	4.566.640 €	225.490 €	4,94%
Summe		9.216.730 €	10.639.849 €	- 1.423.119 €	-13,38%
Zwischenergebnis		- 1.963.854 €	- 4.274.814 €	2.310.960 €	-54,06%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.734 €	54.012 €	- 24.278 €	-44,95%
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	592.192 €	592.192 €	- €	0,00%
Summe		562.458 €	538.180 €	24.278 €	4,51%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 2.526.312 €	- 4.812.994 €	2.286.682 €	-47,51%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	14.500 €	14.500 €	- €	0,00%
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 2.540.812 €	- 4.827.494 €	2.286.682 €	-47,37%

3.3. Kreisklinik Jugenheim

Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Erfolgsplan - Standort Jugenheim					
--	--	--	--	--	--

Zeitraum: 2014

Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	13.774.271 €	16.618.443 €	- 2.844.172 €	-17,11%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	341.785 €	250.000 €	91.785 €	36,71%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	132.200 €	132.200 €	- €	0,00%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	260.000 €	260.000 €	- €	0,00%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	- €	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	463.093 €	286.946 €	176.147 €	61,39%
Summe		14.971.349 €	17.547.589 €	- 2.576.240 €	-14,68%
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	1.813.829 €	1.647.647 €	166.182 €	10,09%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	392.945 €	349.033 €	43.912 €	12,58%
Summe		2.206.774 €	1.996.680 €	210.094 €	10,52%
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	3.267.884 €	3.803.943 €	- 536.059 €	-14,09%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.412.272 €	9.813.197 €	599.075 €	6,10%
Summe		13.680.156 €	13.617.140 €	63.016 €	0,46%
Zwischenergebnis		- 915.581 €	- 1.933.769 €	- 2.849.350 €	-147,35%
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	200.000 €	150.000 €	50.000 €	33,33%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	3.927 €	3.927 €	- €	0,00%
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	489.697 €	481.955 €	7.742 €	1,61%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	
Summe		693.624 €	635.882 €	57.742 €	9,08%
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	70.000 €	70.000 €	- €	0,00%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	80.809 €	81.461 €	- 652 €	-0,80%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.056.163 €	1.660.233 €	- 604.070 €	-36,38%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.327.921 €	1.229.033 €	98.888 €	8,05%
Summe		2.534.893 €	3.040.727 €	- 505.834 €	-16,64%
Zwischenergebnis		- 2.756.850 €	- 471.076 €	- 2.285.774 €	485,22%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	392.882 €	392.882 €	- €	0,00%
Summe		392.882 €	392.882 €	- €	0,00%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 3.149.732 €	- 863.958 €	- 2.285.774 €	264,57%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	200 €	200 €	- €	0,00%
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 3.149.932 €	- 864.158 €	- 2.285.774 €	264,51%

3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Nr. 1.: Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
	1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
Erlöse aus Krankenhausleistungen				
Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	7.090.000 €	6.690.000 €	400.000 €	5,98%
Erlöse aus Fallpauschalen und Sonderentgelten	221.110 €	400.000 €	- 178.890 €	-44,72%
Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	372.816 €	405.200 €	- 32.384 €	-7,99%
Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	910.000 €	870.000 €	40.000 €	4,60%
Erlöse Ausgleichsbeträge	- 1.632.709 €	- 1.400.000 €	- 232.709 €	16,62%
Zuschläge nach dem GMG	373.990 €	427.318 €	- 53.328 €	-12,48%
Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	49.546.578 €	52.942.460 €	- 3.395.882 €	-6,41%
Erlöse aus anderen Entgelten	1.688.718 €	1.850.065 €	- 161.347 €	-8,72%
	58.570.503 €	62.185.043 €	- 3.614.540 €	-5,81%

Die Erlöse der Psychiatrie sind auf Basis der Budgeteinigung 2013 angesetzt. Aufgrund der Kündigung des Vertrages zur integrierten Versorgung durch die AOK und IKK werden die Planerlöse im Bereich Fallpauschalen und Sonderentgelte nicht erreicht.

Die Mehrleistungsabschläge im Bereich Erlöse Ausgleichsbeträge steigen trotz sinkender Umsätze. Dies ist auf eine geänderte gesetzliche Vorlage zurück zu führen, nach der der Mehrleistungsabschlag aus dem Jahr 2013 auch im Jahr 2014 zzgl. der Steigerungen im Jahr 2014 zu entrichten ist. Diese Gesetzesentscheidung war bei Erstellung des Wirtschaftsplanes 2014 im September 2013 nicht bekannt.

Die Station 9 wird erst im Jahr 2015 in Betrieb genommen. Somit sinken die prognostizierten Erlöse aus DRG-Fallpauschalen entsprechend.

Nr. 2.: Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten

Die Erlöse aus Wahlleistungen bewegen sich im Bereich des Planansatzes.

Nr. 3.: Erlöse aus ambulanten Leistungen

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen sind mit dem Planwert angesetzt.

Nr. 4.: Nutzungsentgelte der Ärzte

Die Erlöse aus Nutzungsentgelten sind mit dem Planwert angesetzt.

Nr. 5.: Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen

Da bereits zum Jahresende 2013 alle Stationen in Betrieb gegangen sind, wird voraussichtlich die Veränderung der unfertigen Leistungen (Überlieger) zum Jahresende 2014 gering ausfallen. Aus diesem Grund erfolgt keine Veränderung des Planansatzes.

Nr. 6.: Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Erträge wurden anhand der gebuchten IST-Werte aus dem Zeitraum Januar bis Juli 2014 linear hochgerechnet.

Nr. 7.: Sonstige betriebliche Erträge

Bezeichnung Sonstige betriebliche Erträge	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
	1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
Miet- & Pachtverträge	657.222 €	640.326 €	16.896 €	2,64%
Personalverpflegung Cafeteria	943 €	- €	943 €	
Skonti, Boni, Warenrückvergütung	81.109 €	115.000 €	- 33.891 €	-29,47%
Sonstige Erstattungen	2.575.530 €	2.422.661 €	152.869 €	6,31%
Periodenfremde Erträge	- 100.003 €	- €	100.003 €	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	- €	
Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	- €	- €	- €	
Erträge aus der Herabsetzung EWB/PWB	- €	- €	- €	
	3.214.801 €	3.177.987 €	36.814 €	1,16%

Die Steigerung im Bereich Miet- & Pachtverträge ist auf Mehrerlöse im Bereich Parkhaus Groß-Umstadt zurück zu führen. Das Krankenhaus erhält aufgrund des Rückkaufs des Parkdecks eine Überschussbeteiligung.

Durch eine niedrige Liquidität fallen die Erträge aus gezogenen Skonti niedriger aus als im Planansatz.

Im Bereich sonstige Erstattungen führt die Abrechnung von Behandlungen ausländischer Patienten am Standort Jugenheim zu höheren Einnahmen.

Nr. 8.: Personalaufwand

Nr. 8.	Bezeichnung Personalaufwand	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Ärztlicher Dienst	3.202.583 €	3.345.525 €	- 142.942 €	-4,27%
	Pflegedienst	4.897.751 €	4.846.756 €	50.995 €	1,05%
	Medizinisch-technischer Dienst	1.368.940 €	1.336.531 €	32.409 €	2,42%
	Funktionsdienst	1.496.883 €	1.527.919 €	- 31.036 €	-2,03%
	Klinisches Hauspersonal	- €	- €	- €	
	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	616.847 €	600.168 €	16.679 €	2,78%
	Technischer Dienst	139.694 €	139.102 €	592 €	0,43%
	Verwaltungsdienst	1.267.597 €	1.125.750 €	141.847 €	12,60%
	Sonderdienst	61.509 €	70.465 €	- 8.956 €	-12,71%
	Zivildienstleistende	- €	- €	- €	
	Nicht zuordenbare Personalkosten	12.000 €	- €	12.000 €	
	Beitrag für Unfallkasse	45.934 €	44.000 €	1.934 €	4,40%
	Nicht aufteilbare Personalkosten	- €	- €	- €	
Summe		13.109.738 €	13.036.216 €	73.522 €	0,56%

Unter dieser Kontengruppe werden die Personalaufwendungen für die eigenen Mitarbeiter des Eigenbetriebs Kreiskliniken ausgewiesen. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH schlagen sich als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Nr. 9b) „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ nieder.

Die Steigerung im Bereich des Verwaltungsdienstes ist auf die Höhe der Umlagen für die Versorgungskasse zurückzuführen.

Nr. 9.: Materialaufwand

Bezeichnung Materialaufwand	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
	1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
Lebensmittel	6.739 €	10.000 €	- 3.261 €	-32,61%
Medizinischer Bedarf	7.742.622 €	9.628.562 €	- 1.885.940 €	-19,59%
Wasser , Energie, Brennstoffe	1.654.659 €	1.794.000 €	- 139.341 €	-7,77%
Wirtschaftsbedarf	250.338 €	259.565 €	- 9.227 €	-3,55%
	9.654.358 €	11.692.127 €	- 2.037.769 €	-17,43%

In diesem Bereich schlagen sich die Aufwendungen für Lebensmittel, medizinischer Bedarf, Energiekosten und Wirtschaftsbedarf nieder.

Die Kosten im Bereich medizinischer Bedarf sind im Vergleich zum Planansatz rückläufig, da die Inbetriebnahme der Station 9 nicht umgesetzt wurde und bereits im laufenden Jahr die Preise von Implantaten neu verhandelt wurden.

Bezeichnung Aufwendungen für bezogene Leistungen	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
	1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
Catering /Lebensmittelversorgung	1.741.235 €	1.770.000 €	- 28.765 €	-1,63%
Untersuchungen in Fremden Instituten/Konsiliare	1.207.674 €	1.036.000 €	171.674 €	16,57%
Honorare für nicht im Krankenhaus angestelltes Personal	32.611.563 €	32.510.688 €	100.875 €	0,31%
Sonstige bezogene Leistungen	3.486.231 €	3.513.031 €	- 26.800 €	-0,76%
	39.046.703 €	38.829.719 €	216.984 €	0,56%

Unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen werden zum einen die gezahlten Entgelte an die Kreiskliniken GmbH für deren Personaleinsatz ausgewiesen. Zum anderen alle bezogenen Leistungen von Dritten. Hierunter fallen insbesondere Honorarkräfte, Labormanagement, Röntgen und CT sowie externer Schreibdienst.

In einigen Fachbereichen, insbesondere der Geriatrie sowie der Abteilung für akute und postakute Intensivmedizin, müssen aufgrund fehlender Fachkräfte die Dienste durch Leiharbeitnehmer abgedeckt werden, da nicht alle offenen Stellen besetzt sind. Nach Einstellung von entsprechendem Fachpersonal in der Kreiskliniken GmbH reduzieren sich die Kosten entsprechend.

Aus diesem Grund fällt der Betrag in den Honoraren für nicht im Krankenhaus angestelltes Personal in der Hochrechnung, trotz Nichtinbetriebnahme der Station 9, leicht höher aus als der Planansatz.

Nr. 10. – 13.: Erträge aus Fördermitteln, Sonderposten-Auflösung, etc.

Hier sind im Wesentlichen die Erträge aus Investitionszuschüssen und aus der Auflösung von Sonderposten enthalten, die auf der Aufwandsseite durch die Zuführung zu Sonderposten und durch die Abschreibungen auf geförderte Investitionen neutralisiert werden (vgl. Kontengruppen 75-77).

Die Kalkulation der Auflösung Sonderposten erfolgte anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr.

Nr. 14. – 16.: Aufwendung Zuführung Sonderposten, Abschreibung, etc.

Hier sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die Zuführung zum Sonderposten und der Abschreibung enthalten.

Die Kalkulation der Abschreibung erfolgte anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr. Aufgrund des Substanzgewinns durch die erfolgten Baumaßnahmen ist die Gebäude-Afa am Standort Groß-Umstadt zeitlich gestreckt worden. Hierdurch ist der Hochrechnungswert geringer als seiner Zeit der Planansatz.

Nr. 17.: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ansatz 1. Ntr. Wirtschaftsplan	Ansatz Wirtschaftsplan	Abweichung	
			absolut	relativ
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Aufwendungen Verwaltungsbedarf	1.573.403 €	1.619.363 €	- 45.960 €	-2,84%
Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	2.093.721 €	2.056.600 €	37.121 €	1,80%
Abgaben und Gebühren	643.609 €	681.000 €	- 37.391 €	-5,49%
Mieten und Pachten	244.729 €	167.400 €	77.329 €	46,19%
übrige betriebliche Aufwendungen	295.595 €	279.500 €	16.095 €	5,76%
Kooperation Krankenpflegeschule	1.114.829 €	981.810 €	133.019 €	13,55%
Periodenfremde Aufwendungen	154.165 €	10.000 €	144.165 €	1441,65%
	6.120.051 €	5.795.673 €	324.378 €	5,60%

Die Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung und Wartung wurden linear hochgerechnet und liegen so über dem Planansatz.

Mit der Betreiberfirma Vollack konnte bisher noch kein neuer Vertrag für die Parkraumbewirtschaftung geschlossen werden. Die Aufwendungen sinken aus diesem Grund nicht wie ursprünglich angenommen. Im Gegenzug steigen allerdings die Erlöse in diesem Bereich.

Die höheren Kosten im Bereich Krankenpflegeschule resultieren durch eine höhere Anzahl an Krankenpflegeschülern.

Bei den Periodenfremden Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um die Niederschlagung von Forderungen (50 Tsd. EUR), einer Steuernachzahlungen aus dem Wirtschaftsjahr 2012 (12 Tsd. EUR) sowie diverser Leistungen, die uns nach Buchungsschluss für den Jahresabschluss zum 31.12.2013 in Rechnung gestellt wurden.

Nr. 18.: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den hochgerechneten Erträgen ist die Zinsgutschrift aus dem Darlehen Hegemag enthalten. Die Restschuld aus diesem Darlehen wird ab dem Jahr 2014 mit 2,25% marktüblich verzinst. Im Planansatz wurde noch von einer Verzinsung in Höhe von 4% ausgegangen.

Nr. 19.: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen bewegen sich im Rahmen des Planwerts.

Nr. 21. – 22.: Außerordentliche Aufwendungen, Steuern

Die außerordentlichen Aufwendungen sowie die Aufwendungen für Steuern bewegen sich im Rahmen des Planwerts.

4. Geänderter Vermögensplan

4.1. *Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt*

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2014	Ansatz Wirtschaftsplan 2014	Abweichung	
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	950.000	850.000	100.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	2.520.851	2.233.989	286.862	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754		
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	5.060.000	5.360.000	-300.000	
10					
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	8.544.605	8.457.743	86.862	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014				Ansatz Wirtschaftsplan 2014				Abweichung				Erläuterungen
		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten													siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Sanierung Medizintechnik / ZSVA	100.000		100.000		100.000		100.000						
	b) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus	600.000		68.000.000		600.000		68.000.000						
	c) Sitzkauf und Aufbau MVZ Ober-Ramstadt					500.000		500.000		-500.000		-500.000		
	d) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum / Erweiterung des chirurgischen Spektrums					2.545.000	1.155.000	3.700.000		-2.545.000	-1.155.000	-3.700.000		
	e) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning	1.615.000	485.000	2.100.000		1.615.000	285.000	1.900.000			200.000	200.000		
	f) Sitzkauf Orthopädie Jugenheim	100.000		100.000		100.000		100.000						
	g) Umbau im Schloß Heiligenberg für Abteilung Plastische und Ästhetische Chirurgie	845.000	1.155.000	2.000.000						845.000	1.155.000	2.000.000		
	h) Ausbau 5. OP inkl. Aufwachraum	1.800.000		1.800.000						1.800.000		1.800.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	950.000		950.000		850.000		850.000		100.000		100.000		
2	Finanzanlagen													
3	Tilgung von Krediten	2.534.605		2.534.605		2.147.743		2.147.743		386.862		386.862		
4	Rückzahlung von Stammkapital													
5														
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	8.544.605	1.640.000	77.584.605	0	8.457.743	1.440.000	77.297.743	0	86.862	200.000	286.862	0	

4.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2014	Ansatz Wirtschaftsplan 2014	Abweichung	
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	880.000	780.000	100.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.639.849	1.460.051	179.798	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754		
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	2.500.000	1.200.000	1.300.000	
10					
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	5.033.603	3.453.805	1.579.798	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014				Ansatz Wirtschaftsplan 2014				Abweichung				Erläuterungen
		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten													siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Sanierung Medizintechnik / ZSVA	100.000		100.000		100.000		100.000						
	b) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus	600.000		68.000.000		600.000		68.000.000						
	c) Sitzkauf und Aufbau MVZ Ober-Ramstadt					500.000		500.000		-500.000		-500.000		
	h) Ausbau 5. OP inkl. Aufwachraum	1.800.000		1.800.000						1.800.000		1.800.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	880.000		880.000		780.000		780.000		100.000		100.000		
2	Finanzanlagen													
3	Tilgung von Krediten	1.653.603		1.105.544		1.473.805		1.473.805		179.798		-368.261		
4	Rückzahlung von Stammkapital													
5														
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	5.033.603	0	71.885.544	0	3.453.805	0	70.853.805	0	1.579.798	0	1.031.739	0	

4.3. Kreisklinik Jugenheim

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2014	Ansatz Wirtschaftsplan 2014	Abweichung	
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	70.000	70.000		
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	881.002	773.938	107.064	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen				
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	2.560.000	4.160.000	-1.600.000	
10					
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	3.511.002	5.003.938	-1.492.936	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014				Ansatz Wirtschaftsplan 2014				Abweichung				Erläuterungen
		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten													siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	d) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum / Erweiterung des chirurgischen Spektrums					2.545.000	1.155.000	3.700.000	3.450.000	-2.545.000	-1.155.000	-3.700.000	-3.450.000	
	e) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning	1.615.000	485.000	2.100.000		1.615.000	285.000	1.900.000			200.000	200.000		
	f) Sitzkauf Orthopädie Jugenheim	100.000		100.000		100.000		100.000						
	g) Umbau im Schloß Heiligenberg für Abteilung Plastische und Ästhetische Chirurgie	845.000	1.155.000							845.000	1.155.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	70.000		70.000		70.000		70.000						
2	Finanzanlagen													
3	Tilgung von Krediten	881.002		881.002		673.938		673.938		207.064		207.064		
4	Rückzahlung von Stammkapital													
5														
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	3.511.002	1.640.000	3.151.002	0	5.003.938	1.440.000	6.443.938	3.450.000	-1.492.936	200.000	-3.292.936	-3.450.000	

4.4. Erläuterungen zum Vermögensplan

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Laufende Nummer 4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Position wird an die pauschalen Fördermittel des Jahres 2013 angepasst. Der Fördermittelbescheid für das Jahr 2013 lag erst nach Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 vor.

Laufende Nummer 5. Abschreibung und Anlagenabgänge

Die Mittel aus der Abschreibung wurden gemäß den neuen Berechnungen angepasst.

Laufende Nummer 9. Kredite

Aufgrund der in Position Ausgaben 1. erläuterten Baumaßnahmen/Ausstattungen, insbesondere die nicht benötigten Mittel aus dem Aufbau eines MVZ, wird eine niedrigere Kreditaufnahme erforderlich.

Ausgaben (Mittelverwendung)

Laufende Nummer 1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten

a) Sanierung Medizintechnik(ZSVA)
Die Angaben bleiben unverändert.

b) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus
Die Angaben bleiben unverändert.

c) Sitzkauf und Aufbau MVZ-Ober-Ramstadt
Diese Position entfällt, da die Gründung und Investition des MVZ direkt über den Landkreis erfolgt.

d) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum / Erweiterung des chirurgischen Spektrums
Diese Position entfällt und wird durch Position g) ersetzt.

e) Erweiterung Intensivstation, 2. Bauabschnitt
Nach Prüfung der bislang veranschlagten Baukosten durch die Architekten wird ein Mehraufwand in Höhe von 200 Tsd. EUR notwendig.

f) Sitzkauf Orthopädie Jugendheim
Die Angaben bleiben unverändert.

g) Umbau im Schloss Heiligenberg für die Abteilung Plast.- und Ästhetische Chirurgie
Die Umbaukosten im Ostflügel des Schloss Heiligenbergs liegen gem. Businessplan bei 2 Mio. EUR. Die Kosten waren bereits in Position d) enthalten.

h) Ausbau 5. OP inklusive Aufwachraum am Standort Groß-Umstadt.

Die OP-Kapazitäten am Standort Groß-Umstadt sind größtenteils erschöpft. Geplant ist daher zur Reorganisation den Teilbereich der ambulanten Operationen auf einen separaten Operationssaal zu verlegen, um in den vorhandenen ausschließlich Operationen von stationären Patienten durchführen zu können.

Laufende Nummer 3. Tilgung von Krediten

Die Tilgung von Krediten wurde an die aktuelle Hochrechnung angepasst.

5. Geänderter Finanzplan

5.1. *Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt*

- a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	1.104.290	950.000	937.000	937.000	937.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.692.200	2.520.851	2.606.643	2.526.144	2.532.128
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	9.015.000	5.060.000	2.040.000	16.000.000	26.000.000
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	11.825.290	8.544.605	5.597.397	23.476.898	33.482.882
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie	150.000				
	b) Umbau Sanierung Station 9	350.000				
	c) Umbau Intensivstation	1.350.000				
	d) Umbau/Erweiterung Orthopädie	2.955.000				
	e) Umbau Jugendheim Küche/OP/etc.	1.500.000				
	f) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	900.000				
	g) Feuerlöschleitung/Brandmeldeanlage	500.000				
	h) Physikalische Therapie / Bewegungsbad	400.000				
	i) Sanierung und Ausstattung 1.OG (Geriatrie)	910.000				
	j) Sanierung Medizintechnik / ZSVA		100.000			
	k) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus		600.000		20.000.000	30.000.000
	l) Sitzkauf und Aufbau MVZ Ober-Ramstadt					
	m) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum / Erweiterung des chirurgischen Spektrums					
	n) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning		1.615.000	485.000		
	o) Sitzkauf Orthopädie Jugendheim		100.000			
	p) Ausbau 5. OP inkl. Aufwachraum		1.800.000			
	q) Umbau im Schloß Heiligenberg		845.000	1.155.000		
	r) Sanierung Station 2			350.000		
	s) Umbau/Sanierung Notaufnahme			50.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	883.000	950.000	937.000	937.000	937.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.706.000	2.534.605	2.620.397	2.539.898	2.545.882
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	11.604.000	8.544.605	5.597.397	23.476.898	33.482.882

- b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€		€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	7.543.647	5.690.744	3.595.470	3.000.000	2.500.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	44.000	44.000	43.000	43.000	42.000
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben ab dem Jahr 2014 werden lediglich in der Gesamtbeurteilung ausgewiesen. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 und somit auch eine valide Erfolgshochrechnung befindet sich zur Zeit im Gremienlauf.

5.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	954.290	880.000	837.000	837.000	837.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.091.744	1.639.849	1.728.443	1.744.372	1.749.877
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	2.310.000	2.500.000	400.000	16.000.000	26.000.000
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	4.369.834	5.033.603	2.979.197	22.595.126	32.600.631
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie	150.000				
	b) Umbau Sanierung Station 9	350.000				
	f) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	900.000				
	i) Sanierung und Ausstattung 1.OG (Geriatrie)	910.000				
	j) Sanierung Medizintechnik / ZSVA		100.000			
	k) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus		600.000		20.000.000	30.000.000
	l) Sitzkauf und Aufbau MVZ Ober-Ramstadt					
	p) Ausbau 5. OP inkl. Aufwachraum		1.800.000			
	r) Sanierung Station 2			350.000		
	s) Umbau/Sanierung Notaufnahme			50.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	954.290	880.000	820.000	837.000	837.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.105.544	1.653.603	1.742.197	1.758.126	1.763.631
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	4.369.834	5.033.603	2.962.197	22.595.126	32.600.631

- b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	4.914.869	2.540.812	2.569.597	2.250.000	2.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	44.000	44.000	43.000	43.000	42.000
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben ab dem Jahr 2014 werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 und somit auch eine valide Erfolgshochrechnung befindet sich zur Zeit im Gremienlauf.

5.3. Kreisklinik Jugenheim

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	150.000	70.000	100.000	100.000	100.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	600.456	881.002	878.200	781.772	782.251
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	6.705.000	2.560.000	1.640.000		
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	7.455.456	3.511.002	2.618.200	881.772	882.251
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	c) Umbau Intensivstation	1.350.000				
	d) Umbau/Erweiterung Orthopädie	2.955.000				
	e) Umbau Jugenheim Küche/OP/etc.	1.500.000				
	g) Feuerlöschleitung/Brandmeldeanlage	500.000				
	h) Physikalische Therapie / Bewegungsbad	400.000				
	m) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum / Erweiterung des chirurgischen Spektrums					
	n) Erweiterung Intensivstation, 2. BA Weaning		1.615.000	485.000		
	o) Sitzkauf Orthopädie Jugenheim		100.000			
	q) Umbau im Schloß Heiligenberg		845.000	1.155.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	150.000	70.000	100.000	100.000	100.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	600.456	881.002	878.200	781.772	782.251
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	7.455.456	3.511.002	2.618.200	881.772	882.251

- b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	2.628.778	3.149.932	1.025.873	750.000	500.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben ab dem Jahr 2014 werden lediglich in der Gesamtbeurteilung ausgewiesen. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 und somit auch eine valide Erfolgshochrechnung befindet sich zur Zeit im Gremienlauf.

6. Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

I. Erwartete beihilferechtliche Ausgleichsbilanz inkl. Ermittlung des Soll-Ausgleichs

Nr. Position	Bereich gemein- wirtschaftlich e Aufgaben	Erläuterungen	Andere Aufgaben	Erläuterungen	Plan 2014
	€		€		€
1. Plan-Aufwendungen	70.443.889		55.648		70.499.537
davon Personalaufwendungen	13.103.733	Der Personalaufwand ist anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	6.005	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	13.109.738
davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	32.136.549	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GmbH aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	37.899	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	32.174.448
davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	6.085.925	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GmbH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert.	783	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	6.086.708
davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	1.114.477	Hier wirken sich v.a. die in der K-GmbH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	352	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.114.829
davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	8.945.950	Der Aufwand für den medizinischen Bedarf wächst in dem entsprechenden Verhältnis zu den Fallzahlsteigerungen im somatischen Bereich sowie unter Berücksichtigung einer kalkulatorischen Preissteigerung in Höhe von 2%.	4.346	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	8.950.296
davon Zinsaufwand	5.154.628	Diese Sachaufwendungen sind kalkuliert mit einer Preis- und Verbrauchssteigerungsrate von 2,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.	2.105	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	5.156.733
davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	985.037	Die Zinsaufwendungen für Darlehen sind mit einem Ø Zinssatz von 2,5% kalkuliert und die Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite mit einem Ø Zinssatz von 1,0%.	37	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	985.074
davon sonstige Aufwendungen	1.612.860	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.	1.254	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.614.114
	1.304.730	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.	2.867	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.307.597
2. Erwartete Korrekturposten	4.512.173				
Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geförderte Mieten etc.)	3.135.452	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KHBV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	850.000	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	0	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Zinsen auf unverbrauchte Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	330.726	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des hochgerechneten Standes des Sonderpostens nach KHG mit einem Zinssatz von 1,0% berechnet.			
Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitionsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%)			
Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	44.012	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2014 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.100.300,13 €.			
kalkulatorischer Zinsmehreraufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
3. Plan-Erträge	64.753.793		55.000		64.808.793
davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	58.570.503	DRG-Erträge sind mit insg. 13.532 Fällen (mit einem mittleren CMI von 1,29) und einem angenommenen Basisfallwert von 3.065,41 € kalkuliert. Die Erträge des Zentrums für Seelische Gesundheit ist mit den für das Vorjahr verhandelten Pflegesätzen berechnet.	0		58.570.503
davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	0	z. Zt. Ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenübernahme der Krankenkassen erzielt werden.	0	Der Betrag beinhaltet 2,5% der geplanten Erträge der Plastischen- & Ästhetischen Chirurgie. Dies betrifft die Erträge, die nicht mit einer Krankenkasse abgerechnet werden.	0
davon Erträge aus ambulanten Leistungen	1.432.200	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer Stückzahl von 1.923 und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.	0		1.432.200
davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	935.000	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	25.000	Der Betrag beinhaltet alle Erträge aus Nutzungsentgelten für kosmetische Behandlungen.	960.000
davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.391.444	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		1.391.444
davon Erträge aus Wahlleistungen, Sachbezügen, Zinsen	994.256	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		994.256
davon sonstige ordentliche Erträge	1.430.390	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	30.000		1.460.390
4. Erwartete Ausgleichszahlungen	4.512.173				
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHBV	3.135.452	Die Erträge sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Erträge aus Fördermitteln nach KHG	850.000	Die Erträge sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	0	Die Erträge wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investitionsförderung nach dem KHG	330.726	Die kalkulatorischen Zinserträge sind anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.			
Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%)			
Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	44.012	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2013 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.100.300,13 €.			
Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
5. Differenzbetrag	5.690.096	= [1.] + [2.] - [3.] - [4.]	648		5.690.744
6. Soll-Ausgleich	5.690.096	= [5.]	648		5.690.744